

## 17. Newsletter - Mai 2005



Liebe LeserInnen, wie Sie dem nebenstehenden Artikel entnehmen können gibt es Anlass zur Besorgnis über die Perspektive der europäischen Gleichstellungspolitik. Da die EU ja bisher immer der Motor für Bewegungen im konservativen Deutschland war, wäre gerade für uns ein nachlassendes Engagement der Kommission fatal.

Bei *proInnovation* steht zur Zeit alles im Zeichen der zweiten Fachtagung zum Gender Mainstreaming im ESF in Baden-Württemberg (s. Kasten rechts) am 2. 6. 05-ich freue mich auf spannende Diskussionen in Stuttgart!

Auf der Rückseite finden Sie Beispiele aus meiner Arbeit, aber auch Hinweise auf Literatur und Arbeitshilfen u. a. m.

Wie immer freue ich mich auf Ihre Rückmeldungen und grüße Sie herzlich!

Dr. Anne Rösgen

Weitere Informationen unter  
[www.proInnovation.de](http://www.proInnovation.de)

  
**proInnovation Dr. Anne Rösgen**  
Ziegelstr. 18  
D - 66113 Saarbrücken

### Weiterhin Vorreiterrolle der EU im Bereich der Gleichstellung?

Die Europäische Frauenlobby veröffentlichte kürzlich einen besorgten Newsletter im Hinblick auf das Fehlen von Gender Mainstreaming in der Neufokussierung der Lissabon-Strategie und das Auslaufen der Rahmenstrategie der Gemeinschaft zur Geschlechtergleichstellung Ende 2005 - ohne dass die Fortsetzung geplant sei. Also nutzte ich einige Tagungen der letzten Zeit um den dort anwesenden EU - VertreterInnen diesbezüglich Fragen zu stellen. Frau Clark - Abteilungsleiterin für den Europäischen Sozialfonds in der Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit konnte meine Befürchtungen nicht nachvollziehen und bezog sich auf die soeben verabschiedete Sozialpolitische Agenda 2005 - 2010. Tatsächlich wird hier noch für 2005 eine Mitteilung der Kommission angekündigt, in der sie den politischen Rahmen für neue Maßnahmen abstecken und ihr politisches Konzept vorstellen wird. Die anhaltenden Probleme werden schon jetzt benannt:

- Geschlechtsspezifisches Lohngefälle
- Arbeitsmarktzugang und Erwerbsbeteiligung der Frauen, Fortbildung, beruflicher Aufstieg
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Mitwirkung an Entscheidungsprozessen

Also kein Grund zur Sorge - wird die EU also ihre „lange Tradition entschlossener Maßnahmen im Bereich der Gleichstellung von Frauen und Männern“ fortsetzen? Dies wurde von der Europaabgeordneten Lissy Gröner (SPD) wiederum bezweifelt. Sie wies darauf hin, dass es kein eigenständiges Rahmenprogramm der EU mehr geben solle, stattdessen sei die Gleichstellung nur noch ein Teil des neuen Programms PROGRESS - und hier auch noch an letzter Stelle genannt. Die grüne EP Abgeordnete Hiltrud Breyer meint, wer den zuständigen EU Kommissar Spidla zum internationalen Frauentag gehört habe, müsse nun befürchten, dass es zu einer Pause bei der Gleichstellung komme ...

### 2. Fachtagung „Der Europäische Sozialfonds- nur ein Spiegel geschlechtsspezifischer Muster?“

Stuttgart, Haus der Wirtschaft am 02. Juni 2005  
10.30 - 16.30 Uhr

Inputs am Vormittag und moderierte Gesprächskreise am Nachmittag

- Grußwort des Sozialministeriums Baden-Württemberg
- Implementierung von Gender Mainstreaming in der Landesverwaltung Baden-Württemberg; Frau ORR`In Dr. Diemer, SM
- Stolpersteine und Widersprüche bei der Umsetzung von GeM; Frau Dr. Rösgen, proInnovation
- Die Krise der Kerle; Herr Dr. Gesterkamp, Köln
- Analyse des regionalen Arbeitsmarktes; Herr Dr. Leicht, ifm Mannheim

#### Gesprächskreise

1. Merkwürdige Frauen und geschlechtslose Männer!? Wie kann der ESF alte geschlechtsspezifische Muster aufbrechen?“
2. „Krise der Kerle - wie geht der ESF damit um?“
3. „Warum der regionale Arbeits- und Beschäftigungsmarkt geschlechtsspezifisch analysiert werden muss und Statistik allein nicht ausreicht“
4. „Mainstreaming Gender: Was kann der Mainstream aus den Frauenförderungsprojekten (Politikbereich E) lernen?“

Weiterer Information unter  
[www.gem-esf-bw.de](http://www.gem-esf-bw.de)  
Anmeldung unter  
[Organisation@proInnovation.de](mailto:Organisation@proInnovation.de)



## Abschlussstagung „Women Way of Entrepreneurship“ am 13.6. in Frankfurt/M.

Nun heißt es Bilanz ziehen. Die EQUAL Entwicklungs-Partnerschaft zur Förderung von Gründerinnen und Unternehmerinnen neigt sich leider dem Ende zu.

Zwischen 10:00 und 16:15 Uhr werden im Casino des Goethe-Uni-Campus präsentiert:

- Die zentralen Ergebnisse des Projekts zur Förderung von Gründerinnen
- Die Handlungsempfehlungen für Fachleute für eine effektive Förderung von Gründerinnen und Unternehmerinnen
- Die **Deutschland-Premiere** eines Gründerinnen- und Unternehmerinnenfilms
- Eine Gründerinnen-Typologie und ihre Konsequenzen für die Förderpraxis.

Außerdem diskutieren Fachleute aus Praxis und Wissenschaft mit den Gästen (Moderation: Ulrike Holler, Hess. Rundfunk) unter dem Motto "Equal Way of Entrepreneurship". Ein Ausblick der Initiatorin auf EQUAL II rundet den offiziellen Tag ab. Danach heißt es "Get together". Die Teilnahme ist inkl. den Tagungsgetränken kostenlos. Online-Anmeldung unter [www.wwoe.org](http://www.wwoe.org)

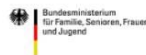
Die EP wird von FAST e.V. Berlin (Dr. Rudi Meißner und Dr. Anne Rösgen) evaluiert, dazu demnächst mehr.

## Neues vom Gender Mainstreaming Prozess bei der Arbeitnehmerkammer Bremen

Bei der gut besuchten Auftaktveranstaltung am 11.5.05 stellte der Geschäftsführer Dr. Endl die Notwendigkeit und die Ziele des Prozesses bei der Kammer dar und forderte alle zum Mitmachen auf. Nach dem Vortrag von Dr. Ronald Schulz von proInnovation, der v.a. Erfahrungen und Stolpersteine von GeM, aber auch den Nutzen beinhaltete wurden bereits 16 Vorschläge für Pilotprojekte gesammelt, die nun bewertet und dann in die Praxis umgesetzt werden. Im weiteren Verlauf wurden noch der Steuerkreis und seine Aufgaben vorgestellt. Der Veranstaltung vorausgegangen waren Einzelgespräche mit Führungskräften, ein Basis-Workshop mit Initiativ- und Steuerkreis und folgen wird im Juni ein weiterer Workshop zur Unterstützung der Projektentwicklung.

## Gute Arbeitshilfe erschienen!

Keinesfalls nur für Verwaltungen tauglich ist diese Anleitung zur „geschlechterdifferenzierten und gleichstellungsorientierten Erstellung von Berichten“ die Sie beim BMFSFJ in einer Kurz- und Langfassung bestellen oder herunterladen können : [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



Arbeitshilfe zu § 2 GGO:  
„Gender Mainstreaming  
im Berichtswesen“.

(Geschlechterdifferenzierte und gleichstellungsorientierte Erstellung von Berichten)



Saarländische Bierreklame Das Stilmittel Ironie zeigt, dass Brüche in der tradierten Geschlechterordnung reflektiert werden. „*Neue Perspektiven auf Männlichkeit und Weiblichkeit werden damit allerdings kaum eröffnet, wohl aber wird deutlich, dass die alten nicht mehr selbstverständlich reproduziert werden können*“ (Michael Meuser, *Männlichkeitskonstruktionen im Informationszeitalter*. In: Kahlert/Kajatin (Hg.) 2004: Arbeit und Vernetzung im Informationszeitalter, Ffm.

## Meine nächsten Termine:

2.6.05 Stuttgart Fachtagung „Der ESF - nur ein Spiegel geschlechtsspezifischer Muster? (s. auch Kästen umseitig)

6.6.05 Luxemburg 2. Workshop Gender Mainstreaming in der Gemeinde Bettembourg

8./9.6.05 Mannheim und Heidelberg Workshops „Gender Mainstreaming - konkret“ mit Trägern von ESF Projekten im Coaching-Begleitprojekt „Gender Mainstreaming im ESF in Baden-Württemberg“

13.6.05 Frankfurt Abschlussveranstaltung der EQUAL EP „Women Way of Entrepreneurship“ (als Evaluatorin)

16./17.6.05 Bremen Workshop im Rahmen der Begleitung des Gender Mainstreaming Prozesses bei der Arbeitnehmerkammer

21.6.05 Luxemburg 3. Workshop Gender Mainstreaming in der Gemeinde Bettembourg

18.7.05 Recklinghausen Workshop Gender Mainstreaming an der Justizakademie des Landes NRW

30.8.-1.9.05 Projekt Gender Mainstreaming im ESF in Baden-Württemberg (Teamklausur)

6.9.05 Stuttgart Beirat Prozessbegleitung im Coaching-Begleitprojekt „Gender Mainstreaming im ESF in Baden-Württemberg“

19.9.05 Karlsruhe Workshop „Gender Mainstreaming - konkret“ mit Trägern von ESF Projekten im Coaching-Begleitprojekt „Gender Mainstreaming im ESF in Baden-Württemberg“